

Überschreitungen von Genre-Grenzen in der Independent-Szene Metro Manilas und ihre Bedeutung für die Populärmusikforschung

Die Annahme, dass sich Musikszene über den Bezug auf ein bestimmtes Genre oder einen gemeinsamen Musikgeschmack definieren ist in der Populärmusikforschung weit verbreitet (siehe z. B. Bennett/Peterson 2004). In meiner Präsentation möchte ich diese Annahme unter Rückgriff auf Ergebnisse meiner Feldforschung in Metro Manila, der Hauptstadtregion der Philippinen, herausfordern. Die Independent Szene Metro Manilas überschreitet Genre-Grenzen und weist einen hohen Grad an musikalischer Diversität auf. Dieser spiegelt sich sowohl in den so genannten "production shows", live Konzerte in kleinen Bars und Clubs, die für gewöhnlich 5 bis 7 Bands/Künstler_innen umfassen, wieder, als auch in den vielfältigen Musikprojekten einzelner Szenezugehöriger. Nicht selten treffen hier verschiedenste Genres von Indie Pop, Post Rock, bis hin zu verschiedenen Spielarten elektronischer Musik zusammen.

Wie aber definiert sich eine Genre-überschreitende Musikszene? Meine Forschung zeigt, dass Netzwerke eine zentrale Rolle einnehmen. Persönliche Beziehungen in Form von Freundschaften und musikalischen Kollaborationen sind konstitutiv für die Szene. Diese werden sowohl online – insbesondere durch Social Media Plattformen – als auch offline – insbesondere durch live-Konzerte – geknüpft und aufrechterhalten.

Die Präsentation gibt einen Einblick in die musikalische Diversität der Independent-Szene und ihre Netzwerke und überschreitet dabei ein gängiges Paradigma der Szeneforschung.

Keywords: Genre-Überschreitung, Netzwerke, Szenen, Populärmusikforschung, Philippinen

Dr.' Monika Schoop
Universität zu Köln
Musikwissenschaftliches Institut
Musikethnologische Abteilung
Albertus-Magnus-Platz
D-50923 Köln
Tel.: +49(0)221-4703801
E-Mail: schoopm@uni-koeln.de